



WEBINAR: MATERIALITY MATTERS!

Die erste ESRS-Berichtssaison

WAS

WIE

| Überblick aktuelle Entwicklungen

| Vorstellung der Studien-Ergebnisse

| Empfehlungen für die CSRD- Umsetzung

| Ausblick

| Fragen & Antworten

Die Studien-Autor:innen



Josef Baumüller

TU Wien
Forschungsbereich
Finanzwirtschaft und
Controlling
josef.baumueller@tuwien.ac.at



Lara Breitmoser

WWF Österreich
Programmmanagerin
Nature & Business
lara.breitmoser@wwf.at



David Helbig

WWF Deutschland
Experte für Corporate
Sustainability & Regulation
david.helbig@wwf.de



Jakob Mayr

WWF Österreich
Programmmanager
Nature & Business
jakob.mayr@wwf.at



KEINE AUFZEICHNUNG

**Das Webinar wird nicht
aufgezeichnet.**



FRAGEN BITTE IM CHAT

Fragen bitte im Q&A (F&A) Chat
stellen. Diese werden nach den
Vorträgen – je nach Zeitverfügbarkeit –
beantwortet.



UNTERLAGEN FOLGEN

**Das Infomaterial wird
zeitnah nach dem Webinar
verschickt.**



Welche Rolle spielen die ESRS in Ihrem Unternehmen?





Welche Rolle spielen die ESRS in Ihrem Unternehmen?



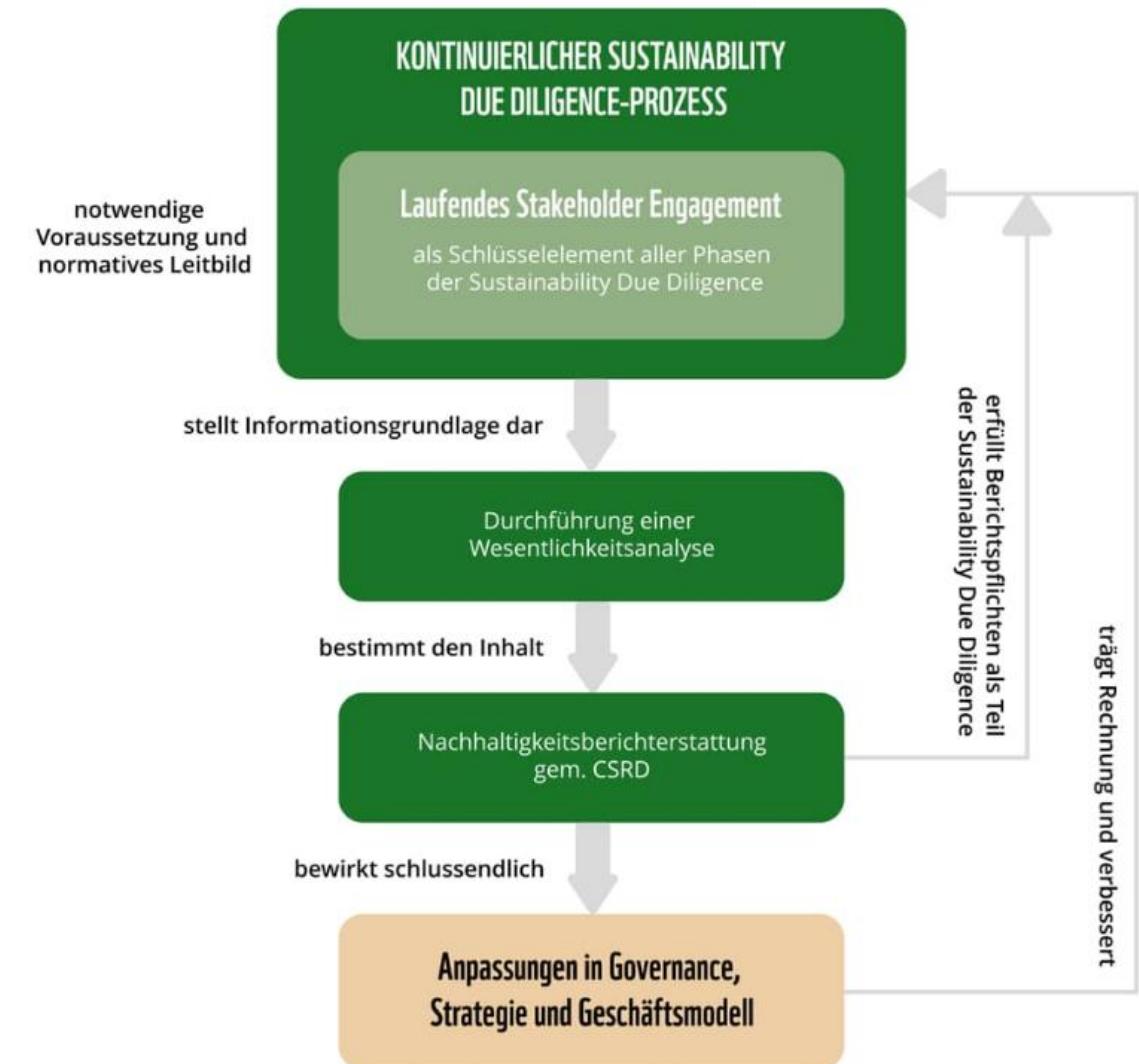
1. Mein Unternehmen hat bereits einen **ESRS-Bericht veröffentlicht**.
2. Mein Unternehmen **bereitet** die Berichterstattung nach **ESRS** vor.
3. Mein Unternehmen hat aufgrund des **Omnibus-Pakets** die **ESRS-Umsetzung verschoben** oder **aufgegeben**.
4. Ich bin **anderweitig** an **CSRD & ESRS** interessiert.

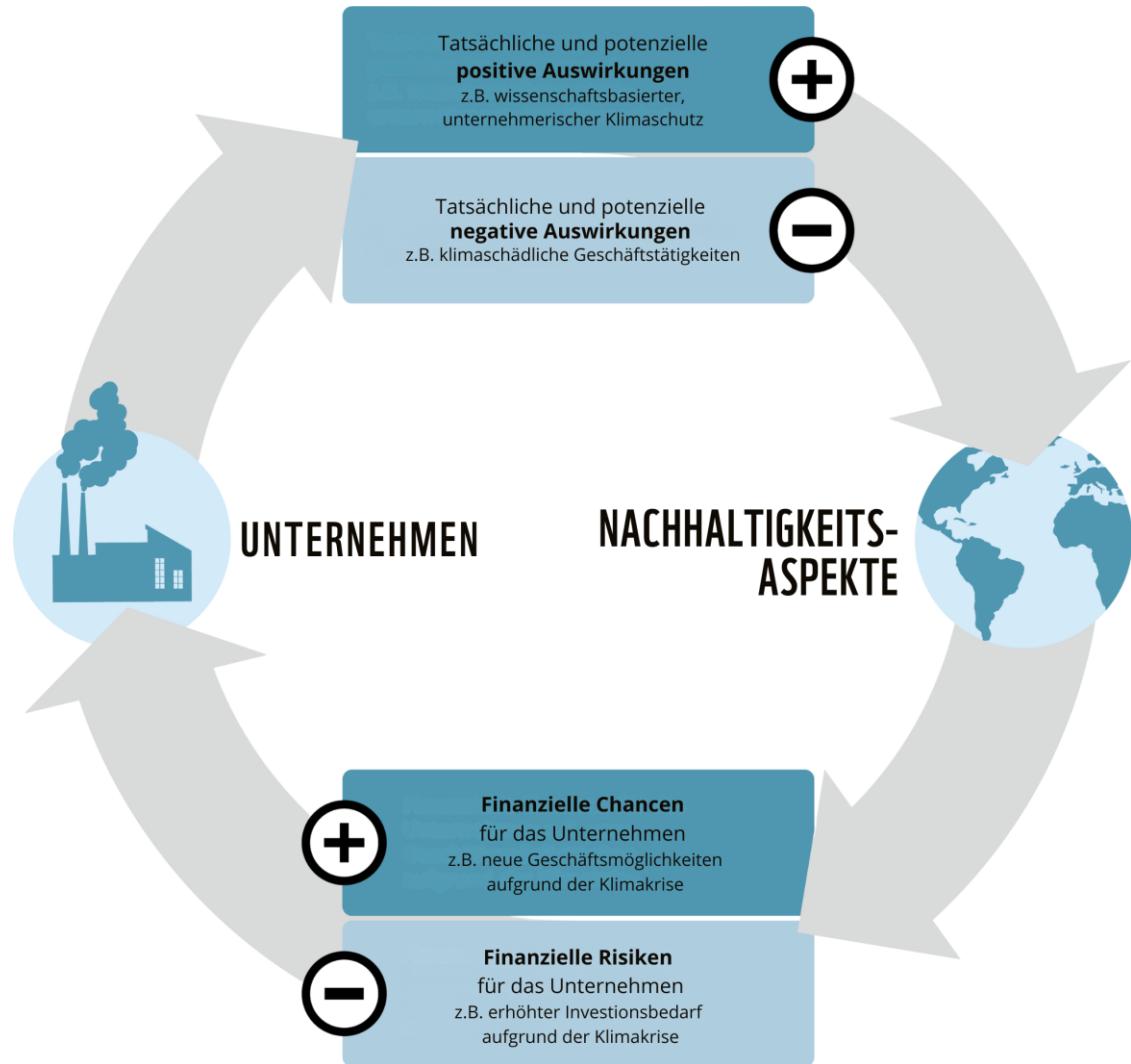
HINTERGRÜNDE

Wesentlichkeitsanalyse, ESRS-Umsetzung, Studien-Methodik

© S. Frölich

WESENTLICHKEITSANALYSE als „Herzstück“ der ESRS





© WWF

DIE DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

DER PROZESS DER WESENTLICHKEITSANALYSE



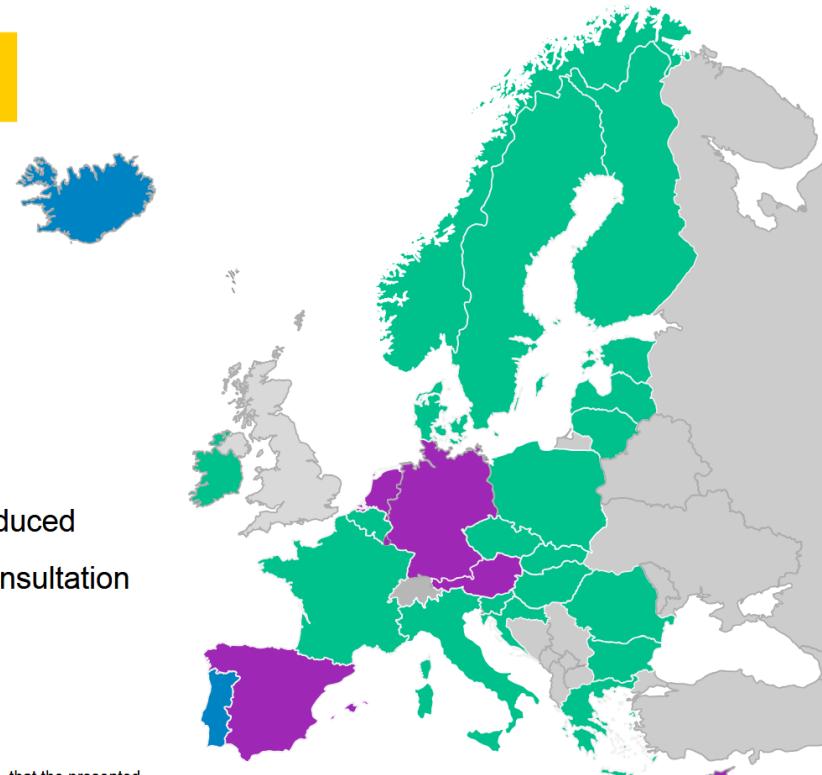
- Seit dem **GJ 2017** | Anwendung der Vorgaben der Non-Financial Reporting Directive (NFRD), in Österreich durch das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) umgesetzt
- **2020** | Evaluation der NFRD und Beginn der Arbeiten an Neufassung
- **Jänner 2023** | Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- **Dezember 2023** | Inkrafttreten der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)
- **6. Juli 2024** | Spätestmöglicher Zeitpunkt für Abschluss der nationalen Umsetzung der CSRD
- **November 2024** | Ankündigung der Omnibus-Initiative
- **26. Februar 2025** | Vorlage des „Omnibuspakets zur Nachhaltigkeit“
- **April 2025** | Inkrafttreten der „Stop-the-Clock“-Richtlinie
- **Ende 2025** | Erwarteter Abschluss der Arbeiten an „Content“-Richtlinie; Umsetzung binnen 12 Monate

Eine „Map of Shame“

CSRD TRANSPOSITION STATUS

The map illustrates the transposition progress across EEA countries. We collect and share this information in conjunction with Accountancy Europe members. This tracker is continuously updated as new information becomes available

- █ 20 Member States: transposed
 - █ 6 Member States: draft proposal introduced
 - █ 3 Member States: draft in progress/consultation
- The map gives an indicative overview as the CSRD transposition is ongoing in some Member States
- Information presented as of 5 September 2025



Disclaimer: Accountancy Europe makes every effort to ensure, but cannot guarantee, that the presented information is accurate, and we cannot accept any liability in relation to this information.

Quelle: Accountancy Europe, CSRD Transposition Tracker, September 2025.

Siehe die „CSRD (incl. „Stop the Clock“) Transposition Tracker u.a. von

- >> [Accountancy Europe](#)
- >> [Herbert Smith Freehills Kramer](#)
- >> [Ropes & Gray](#)

>> ...

| Zielsetzung

- Überblick über Praxis und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bei ESRS-Erstanwendern
- Praxis und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bei den ESRS-Erstanwendern
- Ableitung Erkenntnisse für (künftig) anwendende Unternehmen
- Ableitung Erkenntnisse für politische Entscheidungsträger:innen auf nationaler und europäischer Ebene
- Orientierung für Prüfer:innen der Nachhaltigkeitsberichte

| Stichprobe

- Untersucht wurden alle Unternehmen des DAX40 und ATX Prime Ausschlüsse aufgrund von Unternehmenssitz, Berichtsstichtag bzw. Nichtanwendung der ESRS
 - > DAX: 33 Unternehmen
 - > ATX: 31 Unternehmen

- Erarbeitung eines **Kriterienkatalogs** (Anhang B der Studie)
- **Informationen** wurden durch das Projektteam zu folgenden Bereichen erhoben:
 - > Allgemeine Informationen zum Nachhaltigkeitsbericht
 - > Beschreibungen zum Prozess der Wesentlichkeitsanalyse
 - > Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse
 - > (Externe) Prüfung
- Der **Bewertung** lagen sowohl messbare Indikatoren als auch Einschätzungen zugrunde
→ *Review-Mechanismus im Team*
- Für **drei Fokus-Sektoren** Benchmarks erhoben, um Erwartungshaltungen abzugleichen:
 - > Produzierende Industrie
 - > Transport
 - > Finanzen

2

ERGEBNISSE

Wo stehen die Unternehmen?

| ESRS-Anwendung & Prüfung

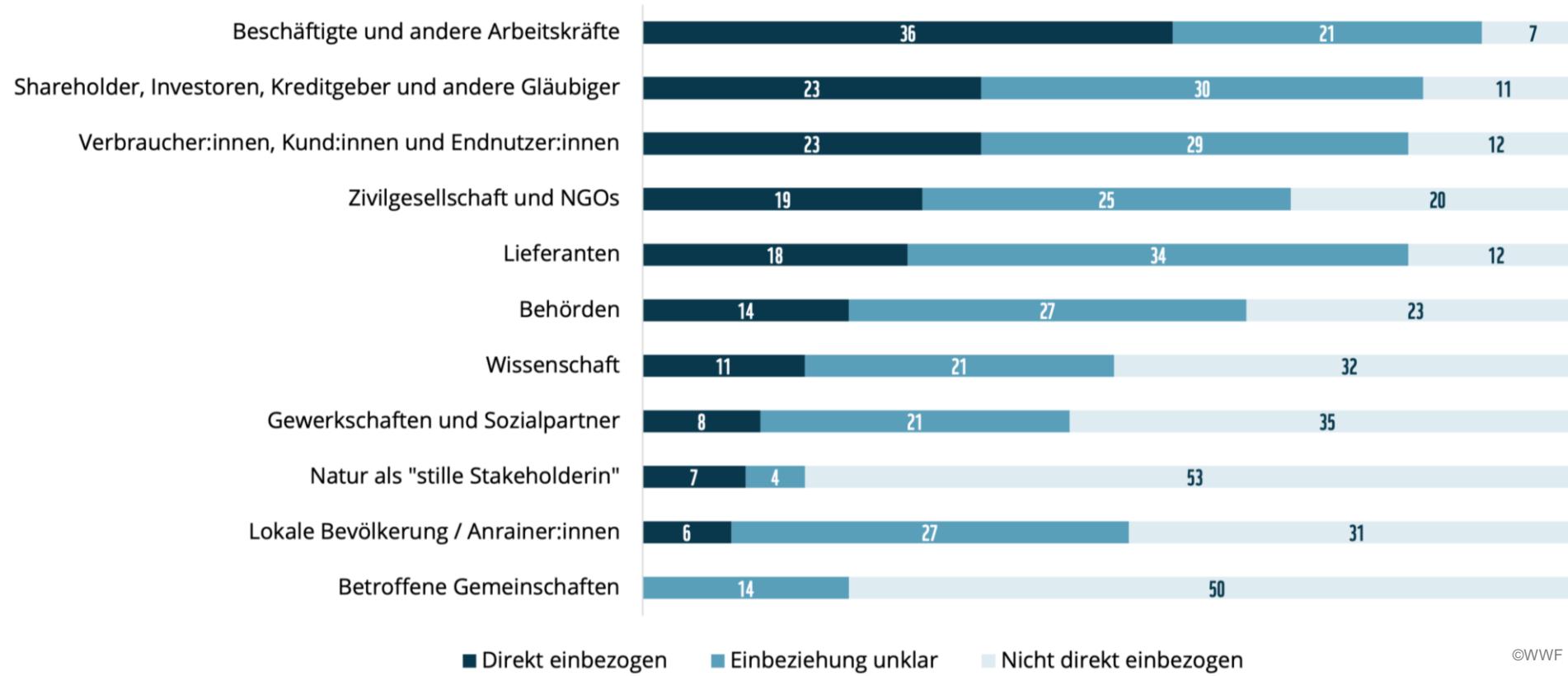
- 64 Nachhaltigkeitsberichte wurden nach ESRS erstellt – 56 davon in voller Übereinstimmung mit den ESRS
- 59 Unternehmen haben Nachhaltigkeitsinformationen extern prüfen lassen – teilweise sogar mit hinreichender Sicherheit

| Wertschöpfungskette

- 28 Unternehmen haben ihre Wertschöpfungskette so beschrieben, dass klar differenzierte Wertschöpfungsschritte erkennbar sind
- 15 Unternehmen leiten differenzierte Fokusaktivitäten aus der Wertschöpfungskette für die Wesentlichkeitsanalyse ab
- 43 Unternehmen geben an, ob ein IRO vor-, nachgelagert oder im eigenen Betrieb auftritt

Einbindung von Stakeholder:innen in die Wesentlichkeitsanalyse

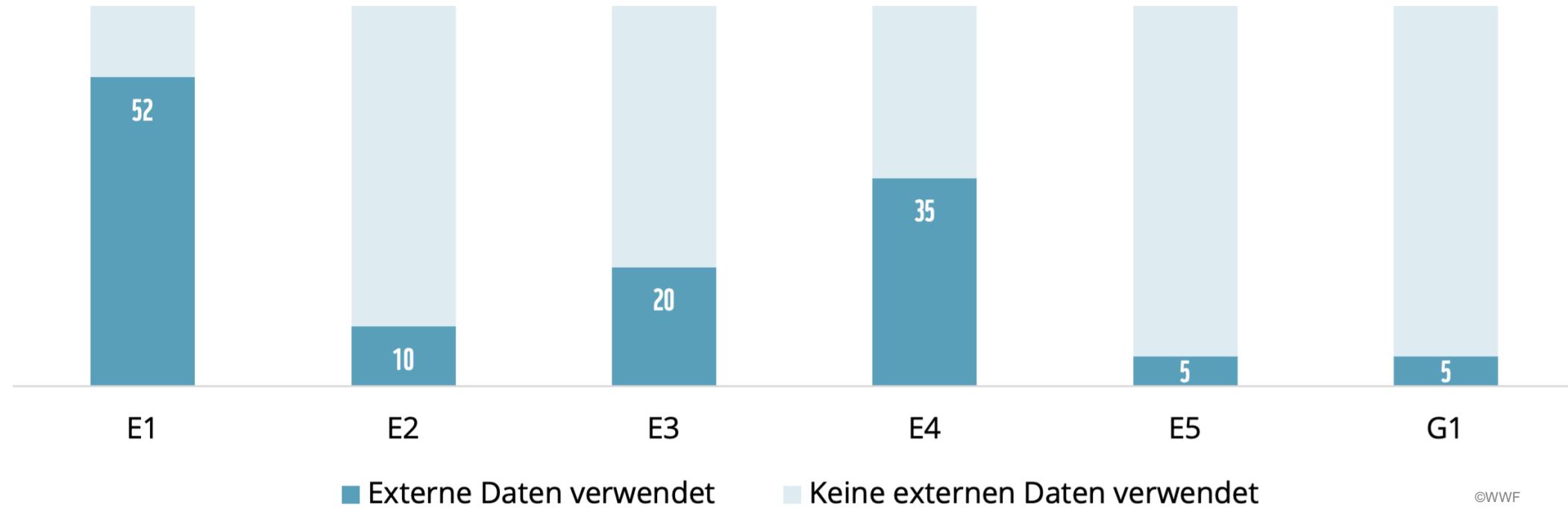
37 Unternehmen machten klare Aussagen dazu, dass (externe) Stakeholder:innen direkt in die Wesentlichkeitsanalyse eingebunden wurden.



©WWF

Verwendung quantitativer Daten & externer Quellen

Weniger als die Hälfte der Unternehmen nutzt quantitative Daten für die Bewertung der Auswirkungs-Perspektive. Externe Quellen werden vor allem beim E1 gefolgt vom E4 verwendet:

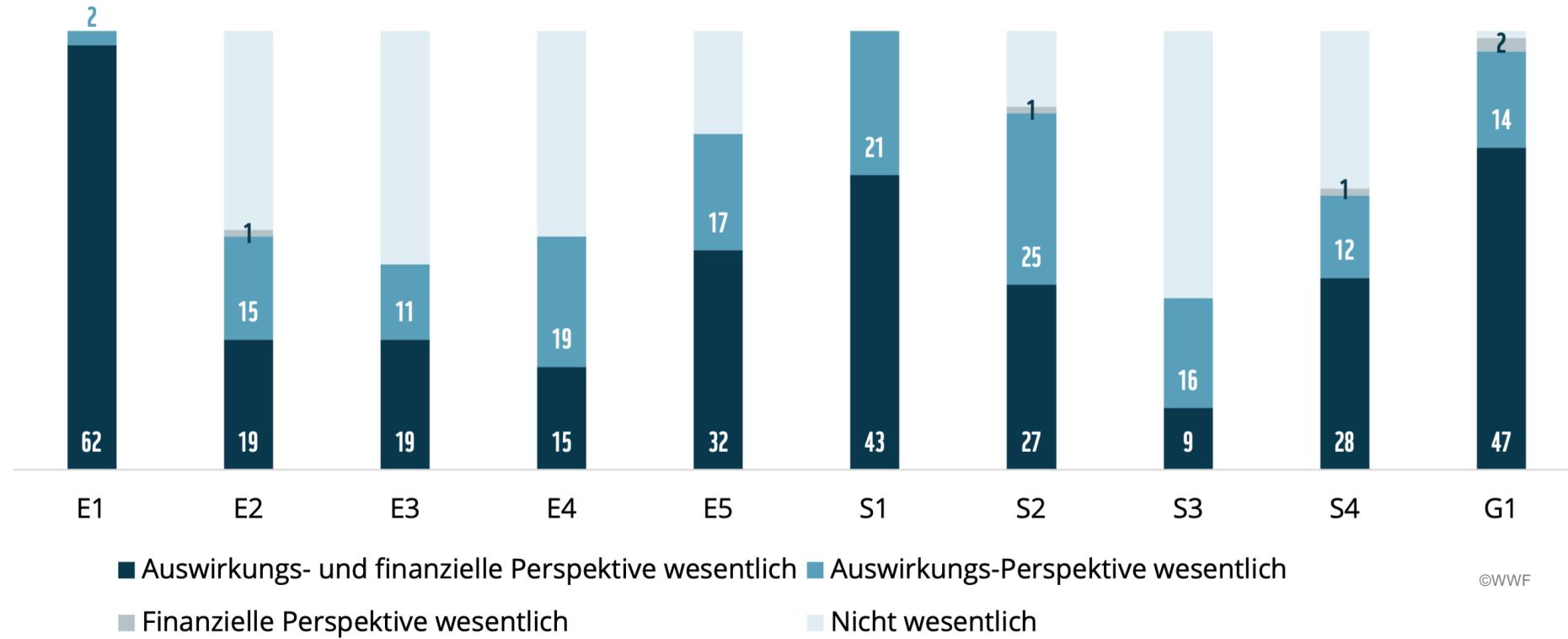


©WWF

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS (1/2)

Im Durchschnitt 7,2 der 10 thematischen Standards wesentlich.

Auswirkungs-Perspektive spielte größere Rolle als finanzielle Perspektive.

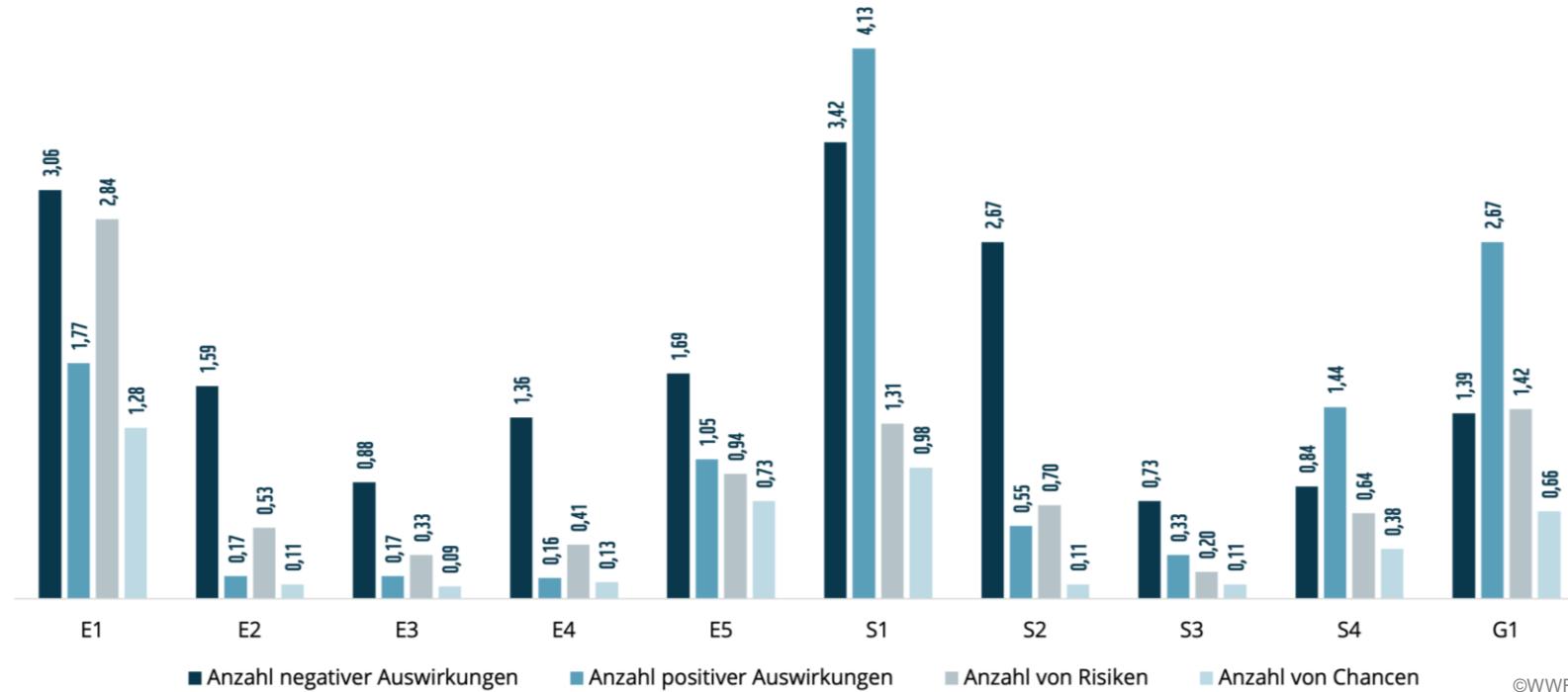


©WWF

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS (2/2)

Mehr Auswirkungen als finanzielle Effekt sowie mehr negative Auswirkungen und Risiken als positive Auswirkungen und Chancen, Unterschiede zwischen E- und S-&G-Themen

Durchschnittliche Anzahl der berichteten Auswirkungen, Risiken und Chancen pro Standard



SEKTOR-ERGEBNISSE der Analyse „Materiality matters“

PRODUZIERENDE
INDUSTRIE

FOKUS

TRANSPORT

FOKUS

FINANZEN

FOKUS

| Definition des Sektors

Die produzierende Industrie verarbeitet natürliche und industrielle Rohstoffe weiter. Ihr werden in dieser Analyse folgende Untersektoren zugeordnet: Chemie, Pharma und Medizintechnik, Elektronik und Halbleiter, Maschinenbau, Papier- und Holzprodukte und Rohstoff- bzw. Metallverarbeitung.

21/24
UNTERNEHMEN
aus dem Sektor haben einen
ESRS-Bericht veröffentlicht

Erwartung basierend wissenschaftlichen Quellen & Expert:innen-Interviews:

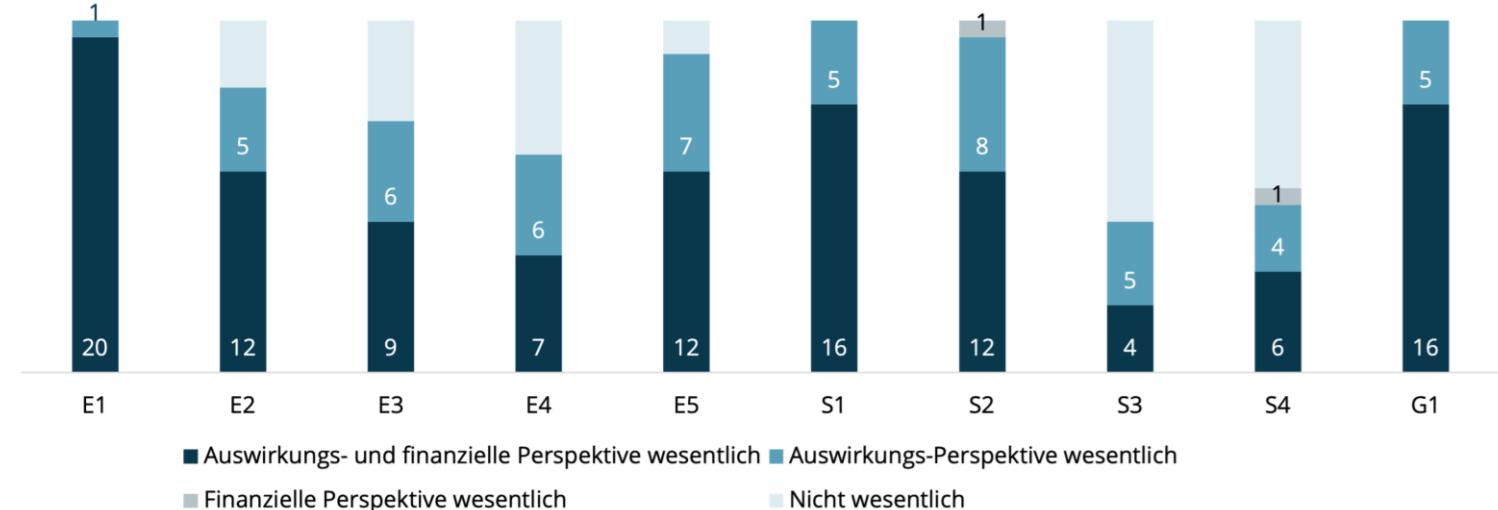
Aufgrund des Geschäftsmodells hohe Anzahl wesentlicher Themen (v.a. im Umweltbereich) für den Sektor zu erwarten

Klimawandel und Kreislaufwirtschaft aufgrund der Verarbeitung von Ressourcen als wesentlich für produzierende Industrie anzunehmen

Verschmutzung, Wasser und Biodiversität zumindest bei Unternehmen im Sektor anzunehmen, die ans Schadstoffregister berichten, hohe Wasserentnahme oder -Konsum haben bzw. Rohstoffe mit hohen Biodiversitätsauswirkungen beziehen

- Durchschnittlich 8,0 von 10 Standards wesentlich
- Gesamter Sektor sieht E1, S1, S2 und G1 als wesentlich an
- S3 als einziger Standard in weniger als der Hälfte der Fälle wesentlich
- Ergebnisse generell mit Erwartungen vereinbar, nur E4 bleibt dahinter zurück
- Anzahl der IROs und Verwendung externer Daten zeigt kaum Unterschiede im Vergleich zum Gesamtsample

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse des Sektors Produzierende Industrie



| Definition des Sektors

Im Sektor „Transport“ sind Unternehmen konsolidiert, welche entlang der Wertschöpfungskette jeglicher Fahrzeuge und Mobilitätsformen aktiv sind. Im Sample dieser Studie lässt sich der Sektor in folgende Untersektoren unterteilen: Automobilhersteller, Zulieferer für Automobil- und Flugzeughersteller und Postdienstleister.

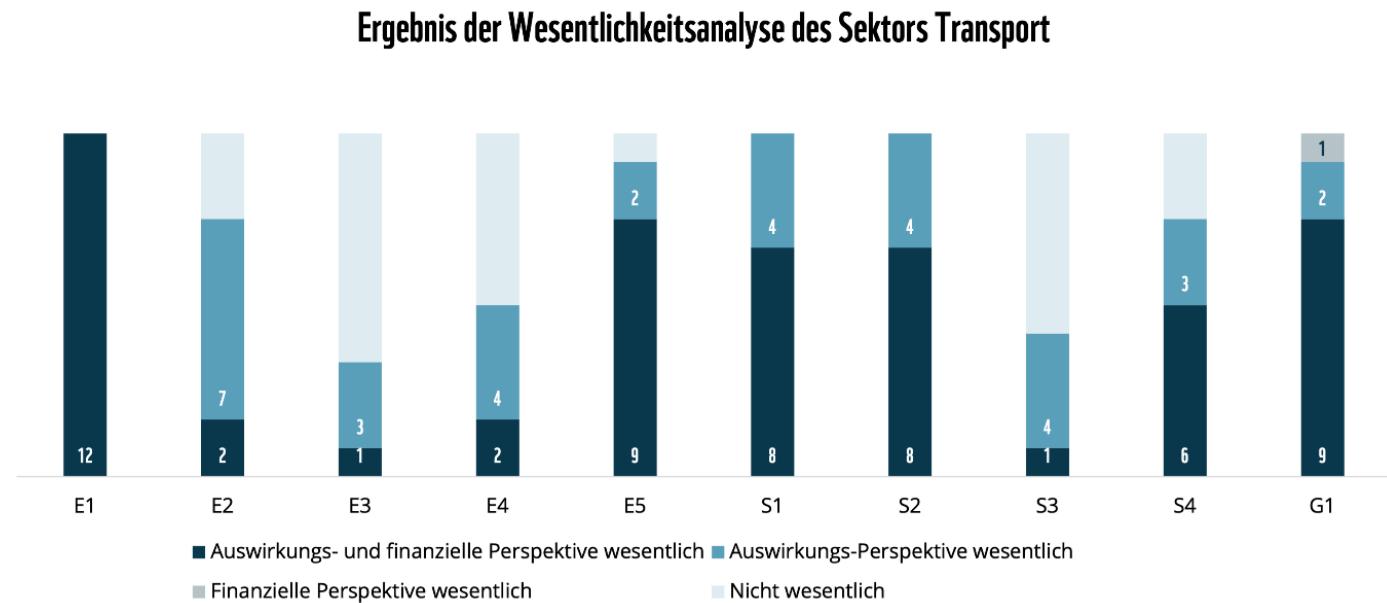
12/13
UNTERNEHMEN
aus dem Sektor haben einen
ESRS-Bericht veröffentlicht

Erwartung basierend wissenschaftlichen Quellen & Expert:innen-Interviews:

Insbesondere Wesentlichkeit von **Klima, Umweltverschmutzung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft** zu erwarten

Selektive Unterschiede in der Wesentlichkeit von **Wasser** durch unterschiedliche Positionen in der Wertschöpfungskette

- Durchschnittlich 7,7 von 10 Standards als wesentlich identifiziert
- Klare Priorisierung von Klimaschutz, Beschäftigten entlang der gesamten Wertschöpfungskette und Governance-Aspekten
- E3 und E4 geringere Wesentlichkeitsquoten
- E2, E3 und E4 ausschließlich aus Auswirkungs-Perspektive wesentlich
- Nutzung externer Daten variierte deutlich: E1 > E2, E3, E4 > E5



| Definition des Sektors

Dem Sektor „Finanzen“ werden in dieser Analyse alle Unternehmen zugeordnet, die überwiegend Finanz- und Versicherungsdienstleistungen erbringen. Dazu zählen im Allgemeinen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter sowie andere Finanzintermediäre.

12/12
FINANZINSTITUTE
haben einen ESRs-Bericht
veröffentlicht

Erwartung basierend wissenschaftlichen Quellen & Expert:innen-Interviews:

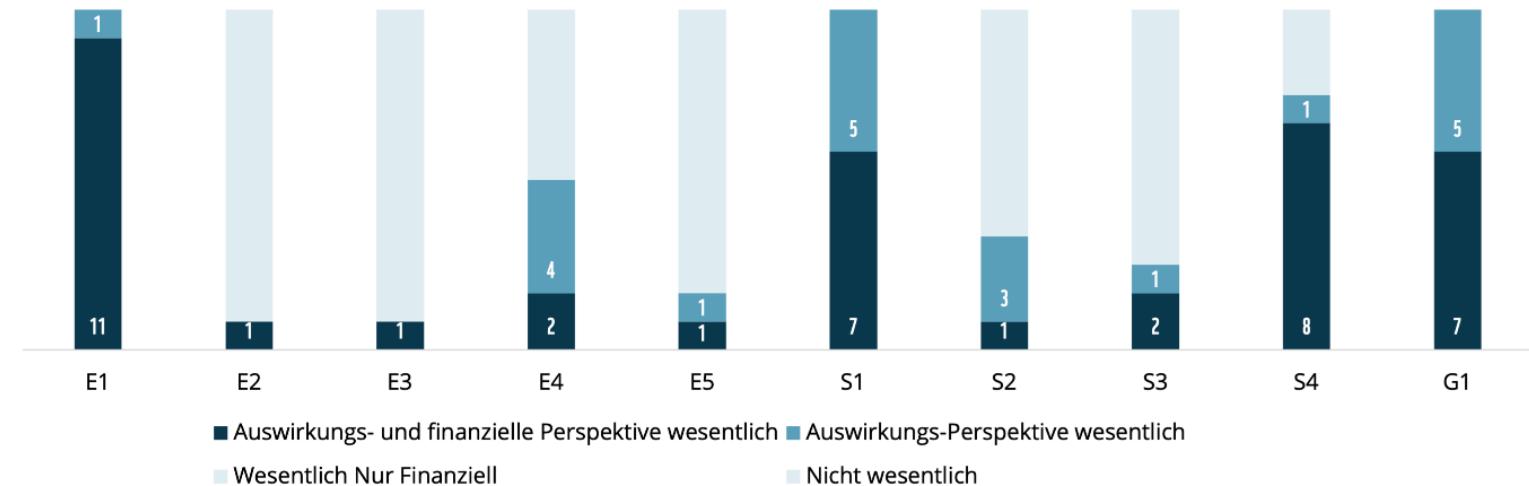
Wesentlichkeit von **Klima**
in jedem Fall zu erwarten

Wesentlichkeit von **Wasser und Biodiversität**
in den meisten Fällen zu erwarten (abhängig vom Portfolio)

Selektive Wesentlichkeit von **Umweltverschmutzung und Kreislaufwirtschaft** zu
erwarten, da noch abhängiger vom Portfolio

- Durchschnittlich 5,2 von 10 Standards als wesentlich identifiziert
- E1, S1 und G1 einheitlich wesentlich
- Hälften der Unternehmen identifizieren E4 als wesentlich
- Nur ein Unternehmen stuft E2 und E3 als wesentlich ein
- Sehr geringe Verwendung von externen Datenquellen für Auswirkungs-Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsbewertung des Sektors Finanzen



3

EMPFEHLUNGEN

Was lässt sich aus der Studie „Materiality matters“ ableiten?

© Dusan Valachovic

- ✓ ... **ökologische und soziale Auswirkungen mit der finanziellen Perspektive verknüpfen** und in das Risikomanagement integrieren, um eine präzisere Risikobewertung und wirksame Minderungsmaßnahmen zu ermöglichen.
- ✓ ... sich **intensiver mit positiven Auswirkungen und finanziellen Chancen auseinandersetzen** und diese systematisch in ihre Strategien und Berichterstattung integrieren, um Green-, Blue- und Governance-Washing zu vermeiden und eine zukunftsfähige Geschäftsausrichtung zu stärken.
- ✓ ... **Wertschöpfungskette** im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse **ganzheitlich und differenziert betrachten**, um Glaubwürdigkeit zu stärken, strategische Maßnahmen wirksam abzuleiten und Verzerrung in der Wesentlichkeitsbewertung zu vermeiden.
- ✓ ... **externe Quellen** wie wissenschaftliche Studien und sektorspezifische Analysen systematisch **in die Wesentlichkeitsanalyse einbeziehen** und deren Nutzung transparent ausweisen, auch wenn ein Standard als nicht wesentlich eingestuft wurde.

AUSBLICK

Was nun?

© S. Frölich

Was können Sie tun?

- >> Studie lesen und Empfehlungen anwenden
- >> Erfahrungen an Unternehmen der folgenden Wellen weitergeben
- >> Zum Newsletter anmelden (Umwelt & Wirtschafts-Newsletter von WWF AT | Nachhaltiges Wirtschaften-Newsletter von WWF DE)

>> Einsatz gegen Deregulierungswahn

>> Sie (ihr Unternehmen) wollen sich für stabile, wissenschaftsbasierte Regeln zur Offenlegung einsetzen?

Melden Sie sich bei uns!

WWF Österreich

Jakob Mayr (Jakob.mayr@wwf.at)

WWF Deutschland

David Helbig (david.helbig@wwf.de)



FRAGEN

Wir freuen uns über Ihre Fragen im F&A-Tool!



Welche Informationen können Sie wo finden ...

**WWF CSRD
Info-Website**



**WWF CSRD
Studie**



Weitere nützliche Links:

- [Stellungnahme: Kein NaBeG](#)
- [WWF CSRD Quick Guide](#)

WWF Handlungsanleitungen:

- [Net Zero](#)
- [Biodiversitätsmanagement](#)
- [Strategie-Leitfaden Circular Economy](#)

Die Natur braucht uns nicht,
WIR BRAUCHEN DIE NATUR.



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible™

wwf.at



Rückfragen

Lara Breitmoser | lara.breitmoser@wwf.at

Josef Baumüller | josef.baumueller@tuwien.ac.at

David Helbig | david.helbig@wwf.de

Jakob Mayr | jakob.mayr@wwf.at